



VERBRAUCH BERECHNEN:
SCHNELL & UNKOMPLIZIERT:
IN DER **ROMEX®** - APP



ROMPOX® - FLEX-LIGHT

Der zähelastische Pflasterfugenmörtel

ROMPOX® - FLEX-LIGHT ist ein 2-Komponenten-Pflasterfugenmörtel, der für Fugenbreiten ab 8 mm und Fugentiefen ab 30 mm auf Flächen mit mittlerer Verkehrsbelastung geeignet ist. Es ist der erste und einzige zähelastische Fugenmörtel auf dem Markt. Dank seiner maximalen Dehnung von 6,15 % kann das Material in gebundener und ungebundener Bauweise eingebaut werden. Es ist wasserdurchlässig, selbst verdichtend und wasseremulgierbar. Zudem verhindert der Fugenmörtel ROMPOX® - FLEX-LIGHT jeglichen Unkrautdurchwuchs.



Eigenschaften

- Fugenbreiten ab 8 mm, Fugentiefen ab 30 mm
- flexibilisiert
- bei Nieselregen verarbeitbar
- für die ungebundene Bauweise
- frost- und tausalzbeständig
- stark wasserdurchlässig
- keine Zementschleier

* **Unsere Empfehlung:** Einsatz als Fugenschluss in der ungebundenen Bauweise für die Nutzungskategorie N2.



ROMPOX® - FLEX-LIGHT

Der zähelastische Pflasterfugenmörtel

VERARBEITUNG

Baustellenanforderungen: Der Untergrund sollte entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung aufgebaut werden. Die Vorschriften und Merkblätter für die Herstellung von Pflasterflächen sind zu beachten. Spätere Belastungen dürfen keine Setzungen der Fläche sowie lockere Steine hervorrufen. Ideal ist die Verwendung der ROMEX® SYSTEM-GARANTIE (RSG). Für eine optimale Verarbeitung empfiehlt sich die Verwendung der ROMEX® Verarbeitungswerkzeuge.

Vorbereiten: Fugen auf mindestens 30 mm Tiefe reinigen (bei Verkehrsbelastung $\frac{1}{3}$ der Steinhöhe, Min-destfugenbreite 8 mm). Bei Plattenstärken unter 30 mm muss in gebundener Bauweise verlegt und die gesamte Fuge vollständig mit ROMPOX® - FLEX-LIGHT aufgefüllt werden. Die zu verfugende Fläche ist vor der Verfügung grundsätzlich von Verschmutzungen jeglicher Art zu reinigen.

Angrenzende, nicht zu verfugende Flächen werden abgeklebt.

Vornässen: Fläche vornässen. Saugfähige Flächen sowie höhere Untergrundtemperaturen erfordern ein intensiveres Vornässen.

Mischen: Den Eimer öffnen, die innen liegenden Flaschen öffnen und den Inhalt vollständig zur Füllstoff-Komponente geben. Um den Flascheninhalt vollständig zu nutzen, sollten beide Flaschen mit Wasser ausgespült werden. Dazu die beiden zuvor entleerten Harz/Härter-Flaschen jeweils mit 100 ml Wasser auffüllen, verschließen, kräftig schütteln und den Flascheninhalt der Mischung zufügen. Mischvorgang starten. Keine weitere Wasserzugabe! Gesamte Mischzeit: Mindestens 6 Minuten. Professionellen Rührquirl oder Freifall-/Zwangsmischer nutzen.

Verarbeiten: Den fertig gemischten Pflasterfugenmörtel auf die gut vorgemastete Fläche schütten und mit einem Gummischieber sorgfältig in die Fugen einarbeiten. Um die Fließfähigkeit des Pflasterfugenmörtels optimal zu nutzen, wird der Mörtel an drei bis vier Stellen im Verfugungsbereich ausgeschüttet. Wird der fertig gemischte Mörtel nicht sofort vollständig verarbeitet, sollte die Restmenge vor erneuter Verarbeitung, innerhalb der angegebenen Verarbeitungszeit, noch einmal kurz durchgemischt werden, damit wieder die optimale Fließfähigkeit erreicht wird. Alle Werkzeuge sowie die Arbeitsschuhe sollten während der Verfügung regelmäßig mit einem Wasserstrahl gereinigt werden, um Verschmutzungen durch Bindemittel und Fußabdrücke auf der Steinoberfläche zu vermeiden.

Endreinigen: Nach ca. 10–15 Minuten die Steinoberfläche erst vorsichtig mit einem groben Straßenbesen abkehren und im Anschluss mit einem feinen Haarbesen endreinigen, bis die Steinoberfläche von allen Mörtelresten befreit ist. Fasen bei Platten- und Klinkerbelägen müssen freigelegt werden, da keine ausreichende Haftung gewährleistet ist. Der richtige Abkehrzeitpunkt ist erreicht, wenn sich beim Abkehren keine weißen Schlieren mehr auf der Steinoberfläche bilden. Abgekehrt wird diagonal zur Fuge. Abgekehrtes Material wird nicht mehr verwendet.

Nachbehandeln: Ein Regenschutz ist bei Nieselregen nicht notwendig. Bei Dauer- oder Starkregen ist die frisch verfugte Fläche 12–24 Stunden vor Regen zu schützen. Dabei darf der Regenschutz nicht direkt auf die Fläche aufgelegt werden, damit Luft zirkulieren kann.

Wichtiger Hinweis - Kunstharzfilm: Während der ersten Zeit verbleibt ein hauchdünner Kunstharzfilm auf der Steinoberfläche, der die Farbgebung des Steines intensiviert und vor Verschmutzungen schützt. Dieser Film verschwindet jedoch bei freier Bewitterung der Fläche und durch Abrieb im Laufe der Zeit. Im Zweifelsfall legen Sie bitte vor der Gesamtverfügung eine Musterfläche an. Ein Kunstharzfilm ist grundsätzlich kein „Ausführungsmangel“. Die Qualität und Funktionalität der Fuge und Fläche wird durch Diesen nicht beeinträchtigt. Weitere und ausführliche Informationen dazu im ROMEX® Kompendium.

Technische Daten

System	2-Komponenten-Epoxidharz	
Durchbiegung bei Bruchlast ^{2, 3}	9,4 mm Laborwert	DIN EN 1015-11
Biegezugfestigkeit ²	1,4 N/mm ² Laborwert	DIN EN 1015-11
Zugspannung	0,328 N/mm ² Laborwert	DIN EN 527-1
max. Dehnung ϵ	6,15 % Laborwert	DIN EN 527-1
Festmörtelrohichte	1,23 kg/dm ³ Laborwert	DIN EN 1015-10
Verarbeitungszeit bei 20 °C	20–30 Minuten	ROMEX®-Norm 04
Verarbeitungstemperatur	> 7 °C bis max. 30 °C Bei niedrigen Temperaturen langsame Aushärtung, bei hohen Temperaturen schnelle Aushärtung	
Freigabe der Fläche bei 20 °C	nach 24 Stunden begehbar, nach 7 Tagen voll belastbar	
Wasserdurchlässigkeitsbeiwert ¹	1,63 × 10 ⁻⁴ m/s = ca. 0,9 l/min/m ² bei Fugenteil von 10 %	
Lagerfähig	12 Monate Harz-/Härter-Komponente: frostfrei, Füllstoff-Komponente: trocken	

Verbrauchstabelle in kg/m ² – Berechnungsgrundlage: Fugentiefe 30 mm						
Fugenbreite	Steingröße	80 × 40 cm	60 × 60 cm	32 × 24 cm	24 × 16 cm	9 × 11 cm
	5 mm (min.)	0,7 kg	0,6 kg	1,3 kg	1,9 kg	3,5 kg
	10 mm	1,4 kg	1,2 kg	2,6 kg	3,6 kg	6,3 kg
	Polygonale Platten	ca. 4–6 kg				

Verbrauchsrechner




NUTZUNGSABGRENZUNG, NUTZUNGSKATEGORIE UND BELASTUNGSKLASSEN

Gibt die Belastbarkeit bei normgerecht hergestelltem Unter- und Oberbau nach deutschen Standards gemäß RStO 12, ZTV-Wegebau, DIN 18318 an. Es handelt sich um Begrifflichkeiten aus deutschen Normen, Regelwerken und Richtlinien des Straßen- und Tiefbaus.

Alle Füllstoffe sind Naturprodukte, bei denen natürliche Farbabweichungen auftreten können. Die in diesem Prospekt gedruckten Informationen basieren auf Erfahrungswerten und dem derzeitigen Stand der Wissenschaft und Praxis, sind jedoch unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Alle bisherigen Informationen werden mit dem Erscheinen dieses Prospektes ungültig. Abbildungen ähnlich. Stand: Juni 2020. Änderungen vorbehalten.

¹ Wasserdurchlässig im Sinne von „Merkblatt für versickerungsfähige Verkehrsflächen“ (MVV) Ausgabe 2013.

² Prüfung im 3-Punkt-Biegezugversuch in Anlehnung an DIN EN 1015-11, Abstand der Auflager: l = 100 mm

³ In Probenmitte

Folgen Sie uns:

